

Zulassungsarbeit für das Staatsexamen

bei Frau Prof. Dr. Almut Todorow

Figuren der Musik
in
Ingeborg Bachmanns
Roman ‚Malina‘

eingereicht von

Tina Bögel

Konstanz, den 13.4.2006

Matrikel-Nummer:	01/495819
Studiengang:	Deutsch/Englisch SE
Semesteranzahl:	9
Adresse:	Wiesenstraße 1 78462 Konstanz
Telefon:	07531/3659084
E-mail:	Tina.Boegel@uni-konstanz.de

Inhalt

1. Einleitung	4
2. <i>Malina</i> - die Ouvertüre des Todesartenzyklus	7
2.1. Der Roman als Sonatenhauptsatzform?	
2.2. Die Erzählsituation des Romans <i>Malina</i>	8
3. Makrostrukturen	9
3.1. Die Dialoge – ein musikalisches Element der Textebene	
3.1.1. Die musikalischen Angaben	10
3.1.2. Die Dialoge- eine „Partitur“?	12
3.2. Das ‚schöne Buch‘	
3.2.1. Die unzulängliche Basis des ‚schönen Buches‘	13
3.2.2. Die Schreibversuche der Ich- Figur	15
3.2.3. Die Legende der Prinzessin von Kagan	
3.2.3.1. Die Legende als Parallelebene	
3.2.3.2. Einzelmotive der Legende auf der Satzebene	17
3.2.3.3. Malina als der Fremde der Legende?	18
3.2.3.4. Motive der Legende auf der Textebene	19
3.2.3.5. In der Schlusspassage	20
3.2.4. Die utopischen Zukunftsvisionen	
3.2.5. Das Ende des schönen Buches	21
3.2.5.1. Die Variation der Motive	22
3.3. Briefe	23
3.4. Satzgruppen	
4. Mikrostrukturen	24
4.1. Die Pierrot-Figur	
4.1.1. Arnold Schönberg: <i>Pierrot Lunaire op. 21</i>	25
4.1.2. Das erste Notenzitat und sein Gegenstück in der Klavierszene	26
4.1.3. Das Zitat als Vertreter der (gestörten) Erinnerung	28
4.1.4. Verknüpfung des Strophe „O alter Duft“ mit der Legende	29
4.1.5. Auf dem Wolfgangsee	
4.1.6. Am Klavier bei den Altenwyls	30
4.1.7. Der Deportationstraum	31
4.1.8. Das Finale der Pierrot-Zitate – die Klavierszene bei den Gebauers	32
4.1.8.1. Die Bedeutung der Klavierszene	34

4.1.8.2. Der ungeschiedene Gesang.....	35
4.1.9. Der Gesang des Fremden programmiert in "O alter Duft".....	36
4.1.10. Der Heimweg durch den Park.....	37
4.1.11. Fazit der Pierrot-Zitate.....	38
4.2. „Dadim Dadam“.....	39
4.2.1. Die Herkunft des <i>dadam</i> -Motivs	
4.2.2. Zu Offenbachs Oper <i>Hoffmanns Erzählungen</i>	40
4.2.3. Die Verknüpfung des <i>dadam</i> -Motivs mit Ivan – die Autofahrt.....	41
4.2.3.1. <i>Auprès de ma blonde</i>	42
4.2.3.2. Die Formel ‚glücklich‘.....	43
4.2.4. Das <i>Dadam</i> -Motiv in den Träumen	
4.2.5. Die Verbindung des Pierrot-Zitats und des <i>Dadam</i> -Motivs.....	45
4.2.5.1. Die Stellung der beiden Motive im Gesamtkonzept des Romans.....	46
4.2.6. Die Bedeutung der Offenbach- Oper für den Roman <i>Malina</i>	47
4.3. Tristan und Isolde.....	48
4.3.1. Zu Wagners Oper <i>Tristan und Isolde</i>	
4.3.2. Der Operntraum.....	49
4.3.3. Der Mädchentraum.....	51
4.3.4. Die Verknüpfung <i>Pierrot Lunaire</i> s mit <i>Tristan und Isolde</i>	52
4.3.5. Die Wagner-Oper und ihre Bedeutung für den Roman.....	53
4.4. „Warten und Rauchen“.....	55
4.4.1. „Siegen“ durch Warten	
4.4.2. Aufkommende Zweifel der Ich-Figur bezüglich des Wartens.....	57
4.4.3. Das Motiv „Warten und Rauchen“ im dritten Kapitel	
4.5. Das Augenmotiv.....	59
4.5.1. Die Aufnahme der Umwelt durch die Augen	
4.5.2. Die Diktatur der Augen.....	60
4.5.3. Das Fazit des Augenmotivs.....	61
5. Die Komponisten: vier Fluchtpunkte.....	62
5.1. Mozart – der Vertreter der Tradition	
5.2. Beethoven- Der Vermittler von Sicherheit.....	64
5.2.1. Der späte Beethoven als Mittler zwischen ‚Altem‘ und ‚Neuem‘	
5.3. Wagner – Ausdruck des Leidens.....	66
5.3.1. Die Dissonanz bei Wagner und in <i>Malina</i>	67
5.4. Schönberg – Revolution des Ausdrucks.....	68
5.5. „Schmerzton“.....	69
6. <i>Malina</i> – eine Komposition.....	70
7. Zusammenfassung.....	72

Zur Forschung.....	74
Bibliographie.....	76
Anhang - Ausgewählte <i>Pierrot Lunaire</i> -Strophen	78
Erklärung	